

Die Rheinpfalz / Ludwigs-hafen-er Rundschau / Kultur
Gemeinsamer Geburtshelfer 15.02.2024

Galerie Döbele zeigt sechs Meisterschüler von Ralf Kerbach aus Dresden

VON SIGRID FEESER

In der Ausstellung „Kontinuum“ zeigt die Galerie Döbele Arbeiten von drei jüngeren Malerinnen und drei Malern, die nur eines gemeinsam haben: Alle sind oder waren Meisterschüler von Ralf Kerbach an der Hochschule für Bildende Kunst in Dresden. Das ist dann aber auch die einzige Gemeinsamkeit. Stilistisch haben die sechs ganz unterschiedliche Wege eingeschlagen.

Die Meisterschüler kommen aus den unterschiedlichsten Gegenden der Welt, aus Bulgarien, dem Iran, aus Armenien, China und auch aus Deutschland, was für die internationale Anziehungskraft des Lehrers Ralf Kerbach spricht, der es offensichtlich nicht nötig hat, seine Schüler auf eine (die eigene) Linie zu bringen und sich wohl eher als eine Art Geburtshelfer versteht, den künstlerischen Nachwuchs zu dem zu ermutigen, was man eine eigene Handschrift nennt.

Ralf Kerbach gehört zu den Stammkünstlern der Galerie Döbele, die auch in DDR-Zeiten den Kontakt zum „Osten“ stets hochgehalten hat. 2017 war er in der Ausstellung „Malströme“ im Mannheimer Kunstverein zu sehen, parallel dazu gab es bei Döbele die Parallelausstellung „Trotz allem“, ebenfalls mit in den 1980er-Jahren ausgebürgerten Dresdnern.

Nach dem Lehrer nun also die Schüler. Womit der Ausstellungstitel „Kontinuum“ erklärt wäre. Kommt hinzu, dass alle sechs kein spektakuläres Neuland betreten, sondern zielstrebig auf dem beständig Vorhandenen aufzubauen scheinen – und das ist nun doch eine Parallele zur Bilderwelt des Ralf Kerbach. Zart und konsequent sind die zwischen Aquarell und Tuschemalerei oszillierenden Arbeiten der Noch-Meisterschülerin Ana Pireva. Die Bulgarin schöpft ihre Papiere selbst, das gibt ihren zwischen Folklore und Nachdenklichkeit rätselhafter Vermittelnden Motiven (archaische Gefäße) eine zusätzliche, haptische Qualität.

Leere Landschaften auf den Bildern von Mona Pourebrahim (1985 geboren in Teheran). Alles ist Fantasie, nichts Realität in dieser delikates in-



Ironische Stilleben malt der Armenier Aren Shahnazaryan – hier „Nature almost morte“ (2022/2023).

FOTO: AREN 22/GALERIE DÖBELE/GRATIS

nierten Dunkelheit, in der plötzliche Lichter wie ein Verhängnis einbrechen. Romantik? Schrecken? Nein, brennende Ölfelder. Felina Wießmann ist Dortmunderin und ebenfalls noch Kerbach-Schülerin. Mit ihren sensiblen, vielleicht kritischen Figurenbildern scheint sie dem Lehrer am nächsten. Dazu zart verschwommene Wasserlandschaften („Aquarium“) als jüngste Arbeiten.

Gegen alle Logik

Ebenfalls noch Meisterschüler, ist der Armenier Aren Shahnazaryan. Mit seinem pastosen bis brachialen Farbauftrag ist er ein Kraftprotz der Gruppe. Und so die Themen: abgeholzte Baumstümpfe auf grüner Wiese als ein ironisches Stilleben, ein Ast im Karton als „Geschenk“, eine in neusachlicher Manier welkende Pflanze im Topf, ein Totenschädel als Klassiker. An Kraft übertroffen wird Shahnazaryan allenfalls durch den aus Braunschweig stammenden Tillmann Ziola, dessen Bilder durch eine gekonnt flä-

chige Aufteilung auffallen. Was er in kräftigen Farben von Ausbeutung und von der Vergeblichkeit allen Tuns erzählt, ist von einem Humor durchtränkt, der an raubauzigen Sarkasmus nicht nur grenzt. Da werden Farbflächen mobil und die Dinge gegen alle Logik auf den künstlerisch überzeugenden Punkt gebracht. Und auf den kommt es nun einmal an. Shengjie Zong (geboren 1989 in China) hatte den weitesten Weg nach Dresden. Fasziniert von den Theorien des Philosophen Jean Baudrillard betrachtet er seine Bilder als Erweiterung der Realität. Es ist schwierig, die intellektuelle Distanz seiner Malerei zu durchbrechen und hinter den farbstarren Flächen und Symbolen den optischen Nährwert zu orten. Bildtitel wie „Treppe und Schlange“ oder „Mann mit Projektor“ helfen da kaum weiter.

AUSSTELLUNG

„Kontinuum“ mit sechs Meisterschülern von Ralf Kerbach in der Mannheimer Galerie Döbele, Richard-Wagner-Straße 51, mittwochs bis freitags 14 bis 18 Uhr.

